

## L A G E B E R I C H T

Mit einem Überschuss von 150.573,51 € (Eigenkapitalrendite 56,9 %) ist das Jahr 2005 wirtschaftlich erfolgreich verlaufen. Die im Wirtschaftsplan kalkulierten Erträge wurden um 73 T€ (7 %) über- und die Aufwendungen um 78 T€ (7,5 %) unterschritten (s. Seite 12).

Hauptgrund der Mehrerträge war eine Steigerung der Einsätze und damit des Gebührenaufkommens. Daneben trug die Anlage vorübergehend zur Verfügung stehender Kreditmittel zum Ergebnis bei. Näheres zur Entwicklung der Einsätze und Umsatzerlöse ergibt sich aus den Darstellungen der Seiten 13 und 14.

Aufwendungen: Die Stelle des Ärztlichen Leiters Rettungsdienst wurde nicht besetzt, was zu Einsparungen beim Personalaufwand führte. Da die neue Leitstelle erst 2006 in Betrieb ging, fielen die Abschreibungen sowie die Raumkosten geringer aus als im Wirtschaftsplan kalkuliert.

Die geplanten Investitionen (Um- und Ausbau Räume, Erweiterung Einsatzleitrechner, Erneuerung Büro-EDV, neue Möbel) wurden weitestgehend verwirklicht. Allerdings fielen die Baumaßnahmen um 153 T€ (19 %) teurer aus als geplant. Insgesamt schließt der Vermögensplan bei einem Planvolumen von 891,5 T€ mit einer Überschreitung 157,9 T€ (Seite 12). Die Mehrausgaben konnten im wesentlichen durch den das Eigenkapital erhöhenden Jahresüberschuss kompensiert werden. Im übrigen wurden die Anschaffungen wie geplant durch vorhandenes Eigenkapital, verdiente Abschreibungen und einen Kredit finanziert. Liquidität war trotz der Mehrausgaben stets ausreichend gegeben.

Die wichtigste Anlage, Einsatzleitrechner, wurde inkl. Software modernisiert und funktionell erweitert; sie ist gut ausgelastet.

Zur Einrichtung gehören weder Grundstücke noch grundstücksgleiche Rechte. Das Bauvorhaben, "Neue Leitstelle" wurde - von Restarbeiten abgesehen - mit der technischen Inbetriebnahme am 16.01.2006 abgeschlossen.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags (9,7 T€) und des Jahresüberschusses hat sich das Eigenkapital von 264,7 T€ auf 415,3 T€ erhöht.

Von den Rückstellungen aus 2004 in Höhe von 16,6 T€ wurden im Berichtsjahr 3,2 T€ aufgelöst. Hinzu gekommen sind 10,4 T€ für die Prüfung des Jahresabschlusses 2005 und für Urlaubsansprüche.

Personal: Am 31.12.2005 bestand die Belegschaft aus 15 voll Beschäftigten sowie einem zugeordneten Kreisbeamten. Ein Mitarbeiter, der noch im Berichtsjahr ersetzt wurde, schied aus. Der Personalaufwand ist aus dem Kontennachweis zur Gewinn- und Verlustrechnung ersichtlich.

Zur Risikoabsicherung ist zu sagen, dass angemessene Versicherungen bestehen.

Zusammenfassend kann festgestellt werden, dass das siebte Geschäftsjahr sehr zufriedenstellend verlaufen ist. Der durch die Gesundheitsreform 2004 bedingte Einbruch der Einsatzzahlen wurde in 2005 überwunden. Die Zahlen des ersten Halbjahres 2006 deuten darauf hin, dass sich die Einsätze auf früherem Niveau stabilisiert haben.

Heppenheim, 10. August 2006



(Peter Grabowski)  
Betriebsleiter